

Helix K 8W – kleines Wooferchassis für kleine Gehäuse

Helix K-Subwoofer jetzt in 8 Zoll

► Mit der K-Serie hat Helix eine Reihe Subwoofer vorgestellt, die alles richtig machen. Jetzt kommt zu den Standardgrößen ein kleiner Woofer im 8-Zoll-Format hinzu, den wir uns genauer ansehen wollen.

Bereits 2018 hat Helix die K-Subwoofer als kleinere seiner beiden Serien eingeführt, so dass auch für den schmalen Geldbeutel Bass verfügbar war. Die Woofer K 10 und K 12 hatten sich auf Anhieb bei uns im Test bewährt und glänzten durch einen recht kleinen Volumenbedarf. Jetzt ist es wohl an der Zeit, dem

Trend zum Minisubwoofer zu folgen, also legt Helix konsequenterweise den K 8W auf, der mit 8 Zoll/20 Zentimeter Korbdurchmesser eine Nummer kleiner ausfällt. Er ist natürlich dezent schwarz gehalten und kommt wie seine größeren Brüder mit einer dicken und stabilen, handgeschöpft-



Für die K-Serie sind seit neuestem auch Downfire-Gehäuse erhältlich



Der nur 20 Zentimeter im Durchmesser kleine K 8W ist mit jeder Menge Antrieb ausgestattet

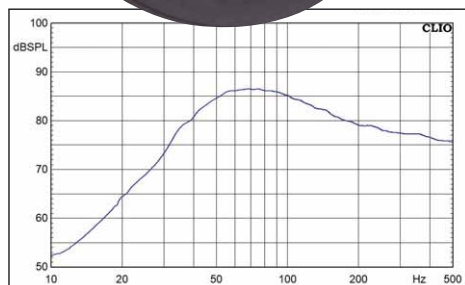
ten Papiermembran daher. Damit macht man im Subwooferbereich nichts falsch, und auch beim kleinen 8er glänzt diese Membran durch hohe Stabilität bei geringem Gewicht. Angetrieben wird sie von einer für die Woofergröße sehr groß dimensionierten Schwingspule. Volle 50 Millimeter Durchmesser, das reicht auch für die Mehrzahl der zwei nummern größeren Zwölfzöller. Und natürlich bekommt der K 8W eine 2 x 2 Ohm Doppelschwingspule. Das macht ihn zum perfekten Spielpartner für die moderne, unauffällige Car-Audio-Anlage mit einer kleinen DSP-Endstufe, bei der er an zwei Kanälen genug Leistung ziehen kann. Passend zur großzügigen Schwingspule trägt der Kleine dann auch einen recht großen Ferritring von 20 x 135 Millimetern zur Schau, ebenfalls überhaupt nicht mickrig. Der sonstige Aufbau ist Standard, wir haben einen vollkommen aus-

reichend stabilen Blechkorb mit Belüftungsöffnungen zu vermeiden. Wieder ungewöhnlich nett gemacht ist das Schutzgitter, das für eine cleane Optik unter die Gummidichtung wandert.

Messungen und Sound

Wie der stark dimensionierte Antrieb bereits suggeriert, haben die Entwickler den K 8W auch mit reichlich Hubreserven ausgestattet. Mit ca. 8 Millimetern linearem Hub liegt er wieder weit über dem Durchschnitt und auf 12-Zoll-Niveau. Seine Parametrie ist sehr schön ausgewogen, so dass er sehr flexibel einsetzbar ist. Geschlossen lassen sich winzige Gehäuse realisieren, bereits in 8 Litern gibt es nennenswerten Bass für den Alltag. Bassreflex geht natürlich auch, hier lassen sich mit 13 – 20 Liter beste Ergebnisse realisieren. Und für User, denen 13 Liter immer noch zu groß sind, gibt es noch einen Trick. In der guten alten Zeit hat man kleinen Subwoofern an ihrem unteren Übertragungsende mit Hochpasskondensatoren auf die Sprünge geholfen. Diese verursachten zusammen mit der Gehäuseabstimmung einen Überschwinger, der die Amplitudenantwort zu tiefen Frequenzen aufpöpelte. Den gleichen Trick kann man heute digital statt analog machen: mit einem DSP. Die Helix-Software DSP PC Tool erlaubt benutzerdefinierte Frequenzweichen, so dass man den entsprechenden Hochpass mit hohem Filter-Q nachbauen kann. So lässt sich der K 8W in einem winzigen Gehäuse ab 8 Liter und einem tief abgestimmten Bassreflexsystem (geschlossen natürlich auch) auf ultratiefe Wiedergabe trimmen. Unser konventionelles Testgehäuse ist mit 16 Litern immer noch sehr kompakt und schlägt sich klanglich hervorragend. Der K 8W ist ein Ausbund an knackiger Wiedergabe und legt eine hervorragende Spielfreude an den Tag. Mit enormer Präzision stellt es schnelle Bassläufe dar, gleichzeitig verleiht er einer großen Trommel den nötigen Körper. Damit empfehlen wir ihn natürlich für klangorientierte User, doch auch als Allrounder geht er prima durch, weil die Mischung aus Tieftgang, Druck und Sound Quality einfach passt.

Das Schutzgitter schmiegt sich für eine cleane Optik unter die Gummidichtung



Der K 8W ist mit 86 dB recht laut für die kleine Membranfläche. Dennoch erzielt er im Reflexgehäuse eine anständig tiefe Wiedergabe bis 45 Hz

Fazit

Der Helix K 8W ist die perfekte Erweiterung für eine Musikanlage mit geringem Platzbedarf für den Subwoofer. Er liefert vollwertigen Sound, der auch anspruchsvolle Ohren glücklich macht.

Elmar Michels



Helix K 8W

Preis	um 140 Euro
Vertrieb	Audiotec Fischer, Schmallenberg
Hotline	02972 9788 0
Internet	audiotec-fischer.com

Bewertung

Klang	50 %	1,0	■■■■■
Tieftgang	12,5 %	1,5	■■■■■
Druck	12,5 %	1,5	■■■■■
Sauberkeit	12,5 %	0,5	■■■■■
Dynamik	12,5 %	0,5	■■■■■
Labor	30 %	2,0	■■■■■
Frequenzgang	10 %	1,5	■■■■■
Wirkungsgrad	10 %	2,5	■■■■■
Maximalpegel	10 %	2,0	■■■■■
Verarbeitung	20 %	1,5	■■■■■

Technische Daten

Korbdurchmesser	21,0 cm
Einbaudurchmesser	18,5 cm
Einbautiefe	10,4 cm
Magnetdurchmesser	13,5 cm
Gewicht	1,7 kg
Nennimpedanz	2 x 2 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	3,54 Ohm
Schwingspuleninduktivität Le	1,86 mH
Schwingspulendurchmesser	50 mm
Membranfläche	222 cm ²
Resonanzfrequenz fs	36 Hz
mechanische Güte Qms	3,17
elektrische Güte Qes	0,50
Gesamtgüte Qts	0,44
Äquivalentvolumen Vas	19,6 l
Bewegte Masse Mms	70 g
Rms	4,94 kg/s
Cms	0,29 mm/N
B x l	10,49 Tm
Schalldruck 1W, 1m	86 dB
Leistungsempfehlung Testgehäuse	100 – 300 W BR 16 l
Reflexkanal (d x l)	7 x 20 cm

Helix K 8W

Oberklasse 1,4



Preis/Leistung: sehr gut

„Toll gelungener Minisubwoofer für kleine Gehäuse.“